

LATEIN ?!



Ein Fach stellt sich vor
oder:
Warum sollte man eine „tote
Sprache“ lernen???

..., weil Latein gar nicht so „tot“ ist, wie manche Leute meinen!!!

Na klar, Latein ist die Sprache der Römer, die vor etwa 2000 Jahren lebten.

Na klar, es gibt heute kein Land mehr, in dem die Menschen Latein miteinander sprechen.

Aber trotzdem sprechen viele Menschen jeden Tag Latein – und du vermutlich auch!

Du glaubst das nicht? – Dann schau dir einmal den folgenden Text an:

Latein im Deutschen

Ein ganz normaler Schulmorgen

Du bist gerade wach geworden. Die Sonne scheint durch das **Fenster**. Du stehst auf, frühstückst, trittst auf die **Straße**, gehst an der **Gartenmauer** vorbei und fährst mit dem **Bus** in die Schule. Dort gehst du in deine **Klasse**. Die erste Stunde fängt gleich **miserabel** an: Ein **Test** wird geschrieben. Die Aufgaben stehen an der **Tafel** und sind ganz schön **diffizil** - vor Verzweiflung kaust du auf deinem **Radiergummi**. Doch alles geht vorbei und man kann sich wieder den angenehmen Dingen widmen - wie z.B. der Nachmittagsgestaltung: z.B. ein **Video** anschauen, oder **Computer** spielen.

fenestra, ae f.: das Fenster

stratus, a, um: ausgebreitet, hingebreitet;

murus, i m.: Mauer

Bus = Omnibus = (Fahrzeug) für alle;

classis, is f.: Abteilung;

miserabilis, e: elend, erbärmlich;

zu **testari**: bezeugen, in diesem Fall sein Wissen bzw. Nichtwissen;

tabula, ae f.: Brett, Tafel, Tischplatte

difficilis, e: schwierig;

radere, o, rasi, rasum: abschaben; daher für das Abschaben von Gesichts- und Körperbehaarung: Rasieren

videre: sehen;

computare: (zusammen)rechnen;

Wieso ist so viel Latein im Deutschen (und übrigens auch in vielen anderen Sprachen Europas)?

Das kommt daher, weil Latein viele Jahrhunderte so etwas war, wie es heute das Englische ist. Menschen, die in einem anderen Land verstanden werden wollten oder die etwas schrieben, was in ganz Europa gelesen werden sollte, verwendeten die lateinische Sprache.

Latein – die erste „Weltsprache“

Über 1000 Jahre war Latein das Englisch Europas

- als Sprache des römischen Reiches von Portugal bis heutige Türkei, von weiten Teilen Englands bis Nordafrika bis ins 5. Jhd.;
- als Sprache des (westlichen) Christentums bis weit ins 15. Jhd.;
- als Sprache der Gebildeten / Wissenschaften bis noch ins 19. Jhd.;

Deshalb sind auch so viele Fremdwörter im Deutschen aus dem Lateinischen, wie der folgende Text aus einem Schulbuch unserer Oberstufe (Klasse 11-13) zeigt (Fach: Biologie):

Latein und Wissenschaften

• Aus dem Biobuch unserer Oberstufe:

„ Chromosomen *mutationen*

... Chromosomen können auseinanderbrechen und dabei Stücke verlieren, die anschließend abgebaut werden (*Deletion*). Ein solches Stück kann auch in die Schwesterchromatide eingegliedert (*Duplikation*) oder an eine Chromatide eines nicht homologen Chromosoms angeheftet werden (*Translokation*). Innerhalb eines Chromosoms kann sich ein Chromosomenstück auch umgekehrt wieder eingliedern (*Inversion*).“

Was bringt hier Latein?

Viele komplizierte Fachwörter sind von ganz einfachen lateinischen Wörtern abgeleitet (z.B. „Mutation“ von mutare = verändern, „Deletion“ von delere = zerstören, „Duplikation“ von duplicare = verdoppeln, „Translokation“ von trans = hinüber und locare = stellen, anordnen sowie „Inversion“ von invertere = verdrehen).

Um eine gute Note in Biologie zu bekommen, muss man natürlich immer noch lernen, was da im Einzelnen passiert... und man kann das auch ohne Latein gut hinbekommen. Aber eine „Lateinerin“ / ein „Lateiner“ erkennt so manches Fremdwort wieder und kommt daher mit komplizierteren Texte ein bisschen besser zurecht...

Was macht man so in Latein?

- Du lernst natürlich in erster Linie die Sprache!
- Dabei geht es oft um Grammatik und natürlich um die neuen lateinischen Wörter (Vokabeln).
- Es wird sehr viel übersetzt und in diesen Texten erfährst du ganz viel über die Welt der Römer:
 - wie war ihr Alltag (Familie, Schule, Freizeit)?
 - was ist Wichtiges vor 2000 Jahren passiert (Geschichte)?
 - was haben sie geglaubt (römisch-griechische Götter)?
 - was habe sie gelesen (römisch-griechische Sagen)?
- Später, wenn du schon mehr Latein kannst, liest du dann auch Texte, die Römer geschrieben haben – auch hier geht es um die oben genannten Themen, aber auch um Philosophie, das heißt darum, was griechische und römische Denker von der Welt, dem Menschen und darüber, wie man richtig lebt, gedacht haben,

Wann kann ich am GSG Latein lernen?

- **ab der 6. Klasse** als 2. Fremdsprache (1. Fremdsprache ist Englisch ab der 5. Klasse); für die 6. Klasse musst du dich zwischen Französisch und Latein entscheiden;

Oder:

- **ab der 9. Klasse**, wenn du in der 6. Klasse Französisch gewählt hast. Umgekehrt kannst du dann auch noch Französisch nehmen, wenn du dich in der 6. Klasse für Latein entschieden hast.

So jetzt haben wir genug über Latein geredet, es wird Zeit, dass wir einmal die Sprache selbst anschauen:

Latein – eine Kostprobe

Claudia **a** discipula **a** est. Cornelia **a** discipula **a** est. (discipula: Schülerin)

Claudius non discipula **a** est. Claudius discipulus **us** est. (discipulus: Schüler)

- Anders als im Deutschen gibt es im Lateinischen keine Artikel / Begleiter. Ob es sich um einen Jungen oder ein Mädchen handelt (also das Geschlecht von Wörtern), erkennt man an den Endungen: **-a weiblich**, **-us männlich**

Claudia discipula **a** est. Cornelia discipula **a** est. - Alina et Claudia discipulae **ae sunt**.

Claudius discipulus **us** est. Marcus discipulus **us** est. - Claudius et Marcus discipuli **i sunt**.

- Ob einer oder mehrere gemeint sind, erkennt man ebenfalls an den Endungen:

Einzahl: **-a / -us ; est**

Mehrzahl: **-ae / -i ; sunt**

Und ein letztes Beispiel:

Claudia Cornelia**am** videt. - Claudia sieht Cornelia

Claudia**am** Cornelia videt. - Cornelia sieht Claudia

- Wer wen sieht (den „Fall“), erkennt man – wieder - an den Endungen:

wer sieht? - Endung: **-a** = 1. Fall (Nominativ)

wen o. was sieht man? - Endung: **-am** = 4. Fall (Akkusativ)

Bei den männlichen Wörtern gilt im Prinzip dasselbe, nur lautet die Akkusativ-Endung „*um*“ (Frage: wen?).

Jetzt bist du dran - wie wäre es mit deinem ersten, selbst gebauten lateinischen Satz?

Also auf: Übersetze den folgenden Satz ins Lateinische:

„Marcus sieht Claudius.“

Lösung: Marcus Claudium videt.

Gut gemacht!

Die Römer besuchen? – Na klar!

- **Ende der 7. Klasse:** Tagesfahrt nach Trier
(Schwerpunkt: Römisches Trier)
- **MSS:** Exkursion nach Rom